

(Free and download) Vom Aufstieg und anderen Niederlagen: Gespräche mit Zeitgenossen

## Vom Aufstieg und anderen Niederlagen: Gespräche mit Zeitgenossen

Von Giovanni di Lorenzo  
ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #131434 in BcherVerffentlicht am: 2016-02-18Anzahl der Produkte:  
1Abmessungen: 7.48 x .87b x 4.96l, Einband: Taschenbuch352 Seiten | File size: 27.Mb

**Von Giovanni di Lorenzo : Vom Aufstieg und anderen Niederlagen: Gespräche mit Zeitgenossen** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Vom Aufstieg und anderen Niederlagen: Gespräche mit Zeitgenossen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. KurzweiligVon mareikeDie Interviews lassen sich einzeln gut lesen. Sie sind kurzweilig und interessant.Bislang hat mich allerdings noch kein Interview total begeistert.2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Endlich

eine Zusammenstellung gelungener Interviews ... Von Alex Wolff Neben Gero von Boehm schafft es eigentlich nur noch Giovanni di Lorenzo, mich in Interviews oder Portraits den Interviewten oder Portraitierten wirklich näherzubringen. Bei beiden bewundere ich die ruhige Hartnäckigkeit, aber auch tiefe Menschlichkeit, mit denen sie ihren Gesprächspartnern begegnen. Insofern habe ich mich darauf gefreut, einen kompletten Band mit Interviews von di Lorenzo in den Händen zu halten. Die Interviews beleuchten die Charaktere sehr genau, bzw. geben einen kleinen, aber umso bedeutsameren Einblick in deren Inneres. Manchmal humorvoll oder skurril, manchmal auch erschütternd. Und so beginnt es mit Renate Lasker-Harpprecht, die die Konzentrationslager Auschwitz und Bergen-Belsen erleben musste. Das Gespräch gibt nicht die Richtung des gesamten Bandes vor, aber es ist tatsächlich eines der beeindruckendsten. Wie Renate Lasker-Harpprecht fast schon sachlich, und durch die Augen einer Heranwachsenden, von den Gräueln berichtet, schmerzt. Auf die Frage, ob sie noch an den Menschen im Großen und Ganzen glaubt, kommt ein deutliches Nein. Sie schaue jetzt durch die Menschen hindurch. Dieser Satz hallt lange nach. Der Band ist wie eine Zeitreise - es geht Jahr um Jahr immer weiter zurück in die politischen und gesellschaftlichen Geschehnisse. Ob Gutenberg, Gauck, Boris Becker oder Berlusconi, immer wieder flackert kurz das ganze Mediengeschrei der jeweiligen Zeit auf. Und je mehr Kommunikationsmöglichkeiten zu jener Zeit bestanden, umso größer war die Berichterstattung und umso unangemessener (und anonym) die Anfeindungen. Viele der Interviews zeigen Menschen, die subjektiv (und oft auch objektiv) viel Leid erfahren haben. Das Interessante daran ist, dass dieses Leid fast ausschließlich von anderen Menschen ausgeht. Ob Macht, Einfluss, Geld oder Liebe. Jeder trägt Narben auf der Seele. Und gelegentlich haben sich die Mächtigen dieser Welt ihre Narben selbst hart erarbeitet. Gegen Ende des Buches, also zu Beginn der journalistischen Karriere di Lorenzos, werden die Interviews schwieriger. Durch die starke, intellektuelle Note der Gespräche, werden diese in Teilen schwer verständlich oder gar unlesbar. Zu oft spielen die persönlichen Ansichten des Interviewers mit hinein. Di Lorenzo geht zwar auch auf die Gründe dafür ein und gibt dies offen zu, aber es führt für mich zu einem Punkt Abzug. Schließlich und endlich werden oft große Dichter und Denker zitiert. Und an diesen Zitaten erkennt man, dass sich die Menschen schon seit vielen Jahrhunderten mit den gleichen Problemen und Anfeindungen herumschlagen müssen. Zu jeder Zeit, in jeder Gesellschaft gibt es Menschen, die sich über Anderen wohnen, die ungerecht behandelt werden oder anderen Menschen tiefes Leid zufügen. Ist das nun ein Trost, oder nicht? Woher nehmen die Menschen nur ihre Motivation zum Leben und zum Kämpfen? Wahrscheinlich ist es gut so, dass selbst große Philosophen an der Beantwortung dieser Frage scheitern. 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Insgesamt schnell zu lesen mit leichten Abstrichen. Von K. Dieckmann Das erste Interview hatte mich schon in der Leseprobe beeindruckt. Nach einigen Wochen schwirrte mir das Interview immer noch im Kopf rum und so beschloss ich mir das Buch für den Sommerurlaub zu gönnen. Während die erste Hälfte der Interviews sich noch sehr zügig lasen, stellte ich bei mir in der zweiten Buchhälfte eine zunehmende Verlangsamung beim Lesen fest. Meiner Ansicht nach lag das an den teilweise doch schon recht alten Interviews. Nicht, dass diese schlecht geführt worden wären oder die Interviewpartner nichts zu sagen gehabt hätten, trotzdem, einerseits wiederholt sich der Fragestil doch etwas und andererseits sind die Interviews teilweise einfach schon recht lange her. Empfehlen kann ich es trotzdem jedem, der den Stil von Giovanni di Lorenzo mag, so wie ich.

Pressestimmen Wenige Helden, einige Schurken [...] und ab und an der Trost des Humors die Summe des Buches ist existentialistisch, aber die Lektüre ermdet nicht, entmutigt nicht. (FAZ 2014-10-23) Selten haben Prominente so viel von sich preisgegeben wie bei Giovanni di Lorenzo. Lesenswert! (Gong 2014-10-02) Kurzbeschreibung Selten haben Prominente so viel von sich preisgegeben wie im Gespräch mit Giovanni di Lorenzo. Auf seine Interviews bereitet er sich sehr genau vor. Wenn es aber so weit ist, hat er kaum mehr als eine beschriebene Karteikarte dabei. Zurück kommt er mit den erstaunlichsten Bekenntnissen: Giovanni di Lorenzo hat in den vergangenen 33 Jahren Gespräche mit Zeitgenossen geführt, die sich an Wendepunkten ihres Lebens befinden oder endlich auf die großen Einschnitte zurückblicken können. Er hinterfragt das Medienbild, mit dem viele Prominente leben immer auf der Lauer nach einem Moment der Authentizität: Mal entlockt er seinen Gesprächspartnern komische Offenbarungen, mal ganz und gar tragische. Und es überrascht, wie nah sie uns dabei kommen. In vielen dieser Gespräche erweist sich: Aufstieg und Niederlage liegen oft sehr, sehr nah beieinander. Über den Autor und weitere Mitwirkende Giovanni di Lorenzo ist deutsch-italienischer Herkunft, Chefredakteur der Wochenzeitung DIE ZEIT, Fernsehmoderator und Autor zahlreicher Bestseller: Vom Aufstieg und anderen Niederlagen (2014), zusammen mit Helmut Schmidt Auf eine Zigarette mit Helmut Schmidt (2010) und Verstehen Sie das, Herr Schmidt? (2012) sowie mit Axel Hacke Wofür stehst Du? (2010).